

Das Forschungsinstitut Prognos bewertet für das Handelsblatt alle drei Jahre die Zukunftsaussichten der 402 deutschen kreisfreien Städte und Landkreise. Die Stadt Ingolstadt kommt dabei auf einen hervorragenden vierten Platz und hat sich damit in den letzten Jahren weiter verbessert (2010: Platz 6).

Ingolstadt ist mit seiner aktiven Wirtschaftspolitik, dem ausgeglichenen Stadthaushalt sowie den hohen Investitionen in Bildung und Wissenschaft ein Vorbild für ganz Deutschland.

Boomender Süden

Die Studie zeigt, dass der Süden der Republik aufgrund seiner hohen Dynamik davonzieht: Von 78 Kreisen, denen hohe bis beste Zukunftschancen attestiert werden, liegt ein großer Teil in Bayern. In die Bewertung aufgenommen wurden 29 Indikatoren, darunter befinden sich beispielsweise Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft, Konjunktur- und Arbeitsmarktlage, demografi-

sche Situation und soziale Lage. Das Ergebnis ist damit auch eine Bestätigung für den Kurs, den die CSU in den vergangenen Jahrzehnten in der Region und in ganz Bayern verfolgt.

Wir müssen Kurs halten

Für uns in Berlin heißt es daher: Kurs halten! Die gute finanzielle Situation und die Arbeitsmarktlage wecken allerlei Begehrlichkeiten. Dabei dürfen wir aber nicht ver-

gessen, dass wir unsere heute gute Situation auch den Reformen der Agenda 2010 verdanken, zu einer Zeit, in der wir als „der kranke Mann Europas“ galten (The Economist, 1999). In diese Zeit wollen wir nicht zurück.

Für mich bedeutet das konkret:

- Das hohe Maß an Beschäftigung und die Stabilität der sozialen Sicherungssysteme darf nicht gefährdet werden.

- Wir weichen nicht ab vom Ziel eines Haushalts ohne neue Schulden ab 2015.

- Die Innovationskraft der Wirtschaft müssen wir weiter stärken.

Nur wenn uns das gelingt, werden wir auf Dauer auch unser hohes Niveau an sozialer Absicherung erhalten können.

Keine Steuererhöhungen

Steuererhöhungen bergen das Risiko, die wirtschaftli-

che Dynamik zu gefährden und dann im Ergebnis nicht zu mehr, sondern zu weniger Steuereinnahmen zu führen. Diese These wird von anderer Seite gerne bestritten. Ich warne aber davor es auszuprobieren. Wir erleben gerade in Frankreich, wie falsche politische Weichenstellungen ein Land schnurstracks in die Krise führen können.

Die Wählerinnen und Wähler haben bei den letzten Wahlen den Kurs von CSU und CDU eindrucksvoll bestätigt. Dem gerecht zu werden ist unser Auftrag für die nächsten Jahre.



„Ingolstadt kann dank seiner soliden und vorausschauenden Finanzpolitik in Zukunftprojekte investieren und ist damit Vorbild für andere Regionen in Deutschland.“



Rang 4 im Regionen-Ranking, Zukunftsatlas 2013

Ingolstadt

Stadt
2010: Rang 6



Einwohner:
(Stand: 2012, Jahresdurchschnitt)

126 732

Arbeitslosigkeit:
(Stand: 30.6.2013)

3,3 %

Kaufkraftindex:
(je EW in Relation zum Bundesdurchschnitt)

112,0

Verschuldung:
(Gemeinden/Gemeindeverbände je Einwohner)

657 €

Stärken*:

Beschäftigte in deutschen Zukunftsfeldern¹:

59,5 %

zum Vergleich: Rang 1 = 65,4 %

Rang 4

Investitionsquote der Industrie²:

23,1 %

zum Vergleich: Rang 1 = 30,9 %

Rang 5

Schwächen*:

Beschäftigte im Dienstleistungssektor³:

48,6 %

zum Vergleich: Rang 1 = 92,9 %

Entwicklung der Forschungsjobs⁴:

-1,1 PP**

zum Vergleich: Rang 1 = 2,68 %

*Auswahl; **Prozentpunkte; 1) Beschäftigtenanteil in den Zukunftsfeldern der deutschen Wirtschaft 2012 in %; 2) Investitionen im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes p.a. 2008-2010 in %; 3) Veränderung Hochqualifizierte 2009 bis 2011 in Prozentpunkten; 4) Geburten je Frau im Alter von 15 bis 45 Jahren 2010 (TFR).

Handelsblatt |

Quelle: Prognos AG 2013 / Datengrundlage: Destatis, Bundesagentur für Arbeit, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, ZEW, Die Welt, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Sozialpartei

